

# URVERSAMMLUNG VOM 20. Juni 2001

## PROTOKOLL

**Datum:** Dienstag, 20. Juni 2001

**Zeit:** 20.00 - 22.00 Uhr

**Ort:** Gemeindesaal

**Anwesend:** 80 Personen, darunter die Gemeinderatsmitglieder:  
Robert Guntern, Christoph Bürgin, Rafael Biner, Mario  
Julen, Bernard Perren

**Vorsitz:** Robert Guntern, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Peter Bittel, Leiter Verwaltung

## **1. BEGRÜSSUNG**

Der Gemeindepräsident heisst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur heutigen ordentlichen Urversammlung herzlich willkommen.

Es liegen folgende Entschuldigungen vor:

- Franziska Lutz-Marti, Gemeinderätin
- Walter Willisch, Gemeinderat
- Othmar Kronig, Richter
- Andreas Biner, Burgerpräsident
- Jürg Biner, Präsident Zermatt Tourismus
  
- Hans-Peter Perren
- Felix Fux
- Roger Kalbermatter

## **2. EINBERUFUNG**

Die Einladung zur heutigen Urversammlung erfolgte im Sinne der Bestimmungen nach Art. 7, 9, 10 & 11 des Gesetzes über die Gemeindeordnung (GGO).

Die Einladung mit den zu behandelnden Geschäften war in den Anschlagkästen, im Amtsblatt, im Walliser Bote, im Internet sowie in der Broschüre Verwaltungsrechnung 2000 publiziert worden.

## **3. PROTOKOLL**

Das Protokoll der ordentlichen Urversammlung vom 27. Februar 2001 war im Internet publiziert worden.

Zusätzlich wird es den VersammlungsteilnehmerInnen zu Beginn der Sitzung ausgehändigt.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einhellig genehmigt.

## **4. STIMMENZÄHLER**

Zu Stimmenzählern werden die Herren Max Schaller und Christian Welschen ernannt.

## **5. TRAKTANDEN**

1. Protokoll vom 27. Februar 2001
2. Verwaltungsrechnung 2000
  - 2.1 Einwohnergemeinde
  - 2.2 Wasserversorgung
  - 2.3 Sesselbahn Zermatt - Sunnegga
  - 2.4 Kontrollbericht
3. Wahl des Kontrollorgans (Ergänzung)
4. Zonennutzungsplan "Zum Biel" - Deponie und Gewerbezone - Teiländerung
5. Zonennutzungsplan "Blauherd" - Zone für Sport & Erholung - Teiländerung
6. Ladenschlussreglement - Aufhebung Karfreitag-Sperrzeit
7. Abfallentsorgung - GVO (Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Oberwallis) - Beitritt und Statutengenehmigung
8. Zweckverband für die Ausstrahlung von Rundfunkprogrammen im Oberwallis - Revision Statut
9. Verschiedenes

### Antrag des Gemeinderates

Das Traktandum 7 (Abfallentsorgung) soll zurückgestellt werden, weil die notwendigen Abklärungen bis zur heutigen Versammlung nicht abschliessend erfolgen konnten.

Das Geschäft soll als Ganzes im Herbst der Urversammlung unterbreitet werden.

### Beschluss

Die Versammlung stimmt dem Antrag einhellig zu.

Anderweitige Voten zur Traktandenliste liegen keine vor.

## **6. VERWALTUNGSRECHNUNG 2000**

### **Einleitung**

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Die Gemeindebehörde darf ihren Bürgerinnen und Bürgern eine erfreuliche Verwaltungsrechnung für das Jahr 2000 präsentieren.

Mit ein Grund hierfür sind die straffe Finanzplanung, die Einhaltung der Budgetvorgaben, die personelle Verstärkung in der Finanzabteilung und at last but not least die Steigerung des Finanzertrages um 7,5%.

## Infokonzept und Ergebnisse im Überblick

*Peter Bittel, Leiter Verwaltung*

Vorab aus Kostenüberlegungen erscheint der Verwaltungsbericht in einer neuer Form.

Die Bürgerinnen und Bürger erhalten fürderhin eine schlanke "Verwaltungsrechnung". Sie umfasst die Einladung und Traktandenliste zur Urversammlung, die Botschaften zu den einzelnen Geschäften, den Finanzbericht sowie in konzentrierter Form die wichtigsten Zahlen über das abgelaufene Rechnungsjahr.

Der vollständige Verwaltungsbericht (Detailbericht) mit sämtlichen Rechnungszahlen sowie einer Fülle von Daten und Fakten zu den wesentlichsten Ereignissen im abgelaufenen Verwaltungsjahr wird nur noch an jene Bürgerinnen und Bürger abgegeben, die darum ersuchen (siehe Bestelltalon).

Der Detailbericht ist für den internen Gebrauch sowie für verschiedene Institutionen (Bund, Staat, Banken u.a.) unerlässlich. Er wird im "Self-made-System" geschrieben, kopiert und gebunden. Er kann übrigens auch im Internet heruntergeladen werden.

Die Gemeinde informiert zudem im Internet (News-Seiten) in sehr regelmässigen Abständen über die Gemeinderatsentscheide von öffentlichem Interesse und anderweitige Neuigkeiten [www.gemeinde.zermatt.ch](http://www.gemeinde.zermatt.ch).

Einwohnergemeinde	Budget	Rechnung
<i>Laufende Rechnung</i>		
Ertrag	33'566'000	35'647'353,79
Aufwand	33'936'000	35'340'327,23
Ertragsüberschuss		307'026,56
Aufwandüberschuss	370'000	
Ordentliche Abschreibungen	3'137'000	3'362'743,05
Cash flow	2'767'000	3'669'769,61

Einwohnergemeinde Zermatt 2

**Verwaltungsrechnung 2000**

Ergebnisse im Überblick (Fortsetzung)

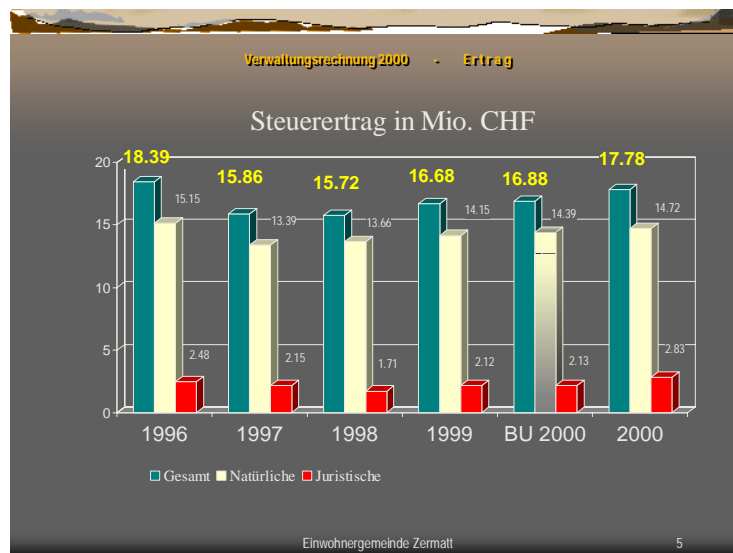
Nebenbetriebe	Rechnung 1999	Rechnung 2000
<b>Sesselbahn Zermatt - Sunnegga</b>		
Reingewinn	787,70	3'963,96
<b>Wasserversorgung</b>		
Reingewinn	32'160,93	29'748,81

Einwohnergemeinde Zermatt 4

## Rechnungskommentar

### Rechnungsabschluss Einwohnergemeinde

Werner Biner, Leiter Finanzen



**Verwaltungsrechnung 2000 - Ertrag**

Ertrag nach Kostenstellen

( in 1000 Franken )

	Budget2000	Rechnung 2000	Abweichung + / -
<b>Ertrag Gesamt</b>	<b>33'566</b>	<b>35'647</b>	<b>6,20 %</b>
AV Allgemeine Verwaltung	250	296	18,40 %
ÖS Öffentliche Sicherheit	627	814	29,82 %
BI Bildung	254	303	19,29 %
KF Kultur und Freizeit	970	958	- 1,24 %
GE Gesundheit	0	0	0 %
SW Soziale Wohlfahrt	106	51	- 51,89 %
VE Verkehr	1'205	1'273	5,64 %
UR Umwelt und Raumordnung	4'085	4'718	15,50 %
VW Volkswirtschaft	1	10	1000 %
FS Finanzen und Steuern*	26'068	27'224	4,43 %

\*) inkl. verrechneter Kapitaldienst

Einwohnergemeinde Zermatt 6

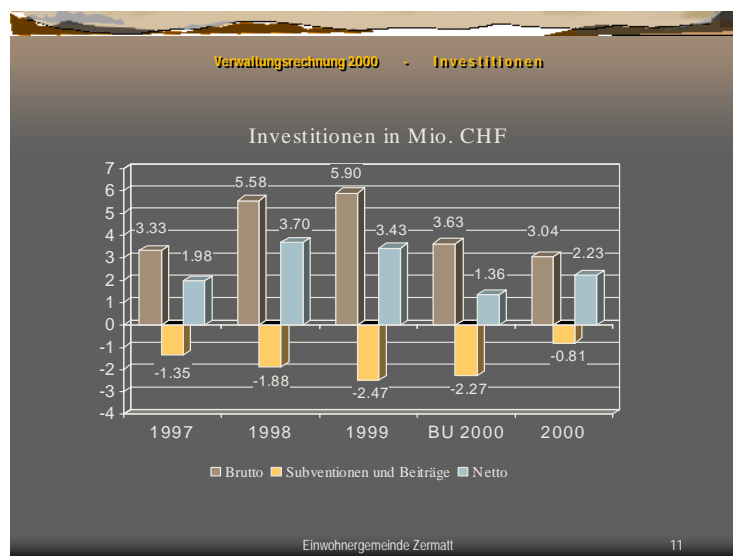
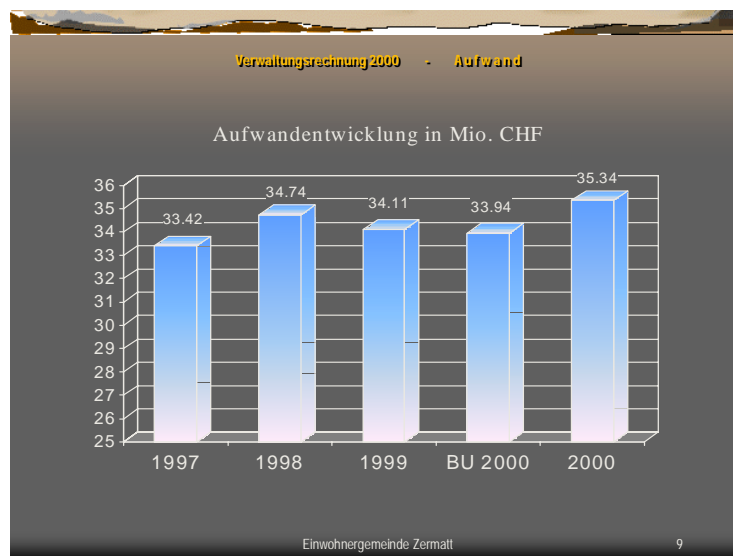
**Verwaltungsrechnung 2000 - Aufwand**

### Aufwand nach Kostenstellen

( in 1000 Franken )

	Budget	Rechnung 2000	Abweichung + / -
<b>Aufwand Gesamt</b>	<b>33'936</b>	<b>35'340</b>	<b>4,14 %</b>
AV Allgemeine Verwaltung	2'956	2'898	-1,96 %
ÖS Öffentliche Sicherheit	2'115	2'127	0,57 %
BI Bildung	4'444	4'514	1,58 %
KF Kultur und Freizeit	4'246	4'422	4,15 %
GE Gesundheit	575	520	-9,57 %
SW Soziale Wohlfahrt	1'163	1'125	-3,27 %
VE Verkehr	5'146	5'282	2,64 %
UR Umwelt und Raumordnung	5'080	5'839	14,94 %
VW Volkswirtschaft	197	221	12,18 %
FS Finanzen und Steuern	8'014	8'392	4,72 %

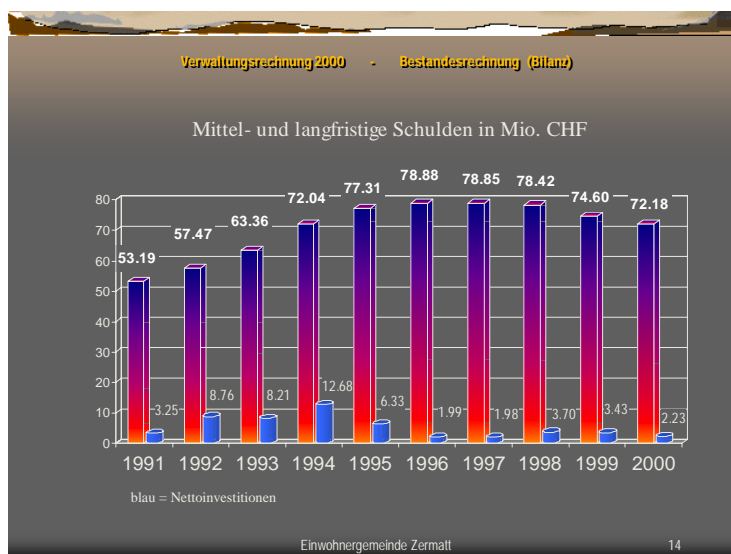
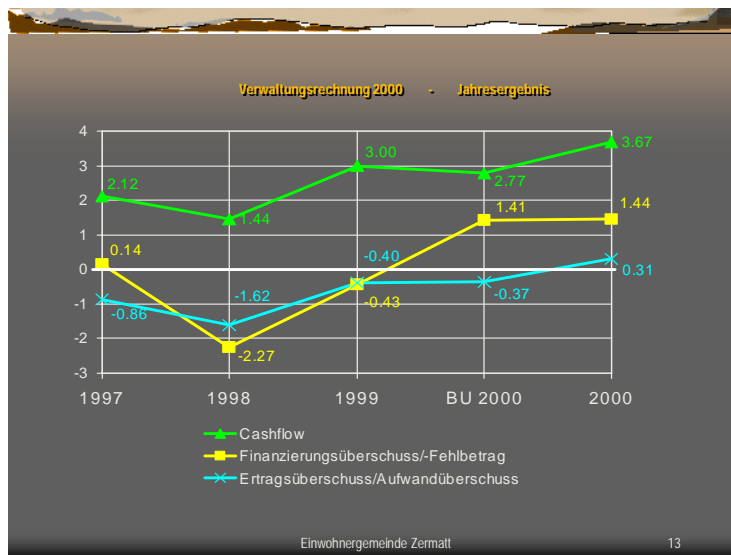
Einwohnergemeinde Zermatt 8



**Verwaltungsrechnung 2000 - Investitionen > 100'000 (Brutto)**

<b>Grundbuch, Vermessung Los VI</b> Budget = 220'000.--, Infolge Unwetter nur 100'000.--	100'228.15
<b>Feuerwehr, Ersteinsatzfahrzeug</b>	149'748.95
<b>Schulhaus 2, Sanierung Fenster und Storen</b> Budgetüberschreitung ca. 53'000.--, Grund: Nachträglich mehr Fenster ausgewechselt	212'782.92
<b>Vereinslokal „Spirit“</b>	262'913.35
<b>Bodmenstrasse, Saldo Bodenentschädigungen</b> Budgetüberschreitung, Gründe: 1999 zuwenig TP, Einmündung Brantschenhausstrasse ca. 100'000.-- und Zinsen vorzeitige Terrainbenützung, verspätete Entschädigungszahlungen	417'905.45
<b>Brücke Zen Stecken, Neubau</b> Budgetüberschreitung ca. 100'000.--, Grund: Stützpfeiler	181'028.50
<b>ARA, Feinrechen, Rechengutpresse, Schienverlängerung</b>	230'988.92
<b>Vispekorrektur, Sanierung</b> Budget = 1'500'000.--, Infolge Unwetter Arbeiten eingestellt.	502'829.40

Einwohnergemeinde Zermatt 12



## Rechnungsabschluss Sesselbahn Zermatt - Sunnegga

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Mit dem kürzlichen Verkauf des Skiliftes Eisfluh wird jegliche Betriebsaktivität hinfällig. Die Anlagewerte sind abgeschrieben, so dass die noch vorhandenen Aktiven und Passiven aufgehoben werden können.

Mit dem Rechnungsjahr 2000 wird also das Kapitel Sesselbahn Zermatt - Sunnegga endgültig geschlossen.

Der Reingewinn 2000 der Sesselbahn Zermatt - Sunnegga beträgt CHF 2'963.96. Das Eigenkapital beläuft sich damit am Jahresende auf CHF 19'215.43.

## Rechnungsabschluss Wasserversorgung Zermatt

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Die Wasserversorgung Zermatt konnte im Betriebsjahr 2000 Einnahmen von CHF 1,95 Mio. verbuchen. Die ordentlichen Ausgaben beliefen sich auf CHF 0,99 Mio.

Im Vergleich zum Voranschlag konnten die Einnahmen um 7% gesteigert werden. Die Ausgaben nahmen um 2% zu.

Der daraus resultierende Cashflow beläuft sich auf CHF 0,95 Mio.

Die Nettoinvestitionen von CHF 0,93 Mio. sind ohne Neuverschuldung getätigt worden.

Die festen Schulden sind um rund CHF 0,10 Mio. abgebaut worden.

Notabene: Um weitere notwendigen Investitionen tätigen zu können, dürfte die Wasserversorgung kaum umhin kommen, in nächster Zeit eine Gebührenanpassung vorzunehmen.

## **Kontrollbericht**

*Fredy Gloor, Mitglied Kontrollorgan*

Die durchgeführten Kontrollen und Einzelprüfungen erfolgten in den Bereichen: Budgetvergleich, Investitionen, Bestandesrechnung.

Feststellungen: Das Fremdkapital ging zwar zurück, muss jedoch immer noch als hoch eingestuft werden.

Es besteht weiterhin eine latente Verpflichtung gegenüber der ESG. Es wird jährlich eine Rückstellung von CHF 0,15 Mio. verbucht.

Der Boden Obere Matten steht noch mit CHF 19,40 Mio. zu Buch (Vorjahr CHF 19.70 Mio.).



## **Rechnungsgenehmigung**

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde, die Jahresabschlüsse der Wasserversorgung und der Sesselbahn Zermatt - Sunnegga werden einhellig und ohne Enthaltungen genehmigt.

## **7. WAHL DES KONTROLLORGANS (Ergänzung)**

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Laut Art. 74 GGO ernennt die Urversammlung zu Beginn jeder Verwaltungsperiode aus ihrer Mitte ein qualifiziertes Kontrollorgan, das ihr über die Gemeinderechnung jährlich Bericht erstattet.

Das Kontrollorgan umfasste in der letzten Legislaturperiode drei Mitglieder. Anlässlich der letzten Urversammlung sind die Herren Fredy Gloor und Hans Wyer wiedergewählt worden. Für den Ersatz von Karl Eggen, welcher inzwischen in die kommunale Finanzkommission wechselte, gingen keine Vorschläge ein. Und so kam die Versammlung am 27. Februar 2001 überein, die Ergänzungswahl auf die heutige Sitzung zu verschieben.

### Kandidatur

Als Mitglied für das Kontrollorgan wird einzig Sebastian Krieger, 1961, vorgeschlagen.

### Wahl

Mit Applaus wird die Wahl von Sebastian Krieger in das dreiköpfige Kontrollorgan quittiert.

## **8. ZONENNUTZUNGSPLAN "ZUM BIEL" - DEPONIE UND GEWERBEZONE - TEILÄNDERUNG**

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Weil die Kapazität der bestehenden Deponie "Zum Biel" weitgehend erschöpft ist, muss diese erweitert werden. Andere Möglichkeiten zum Ablagern von Bauaushubmaterialien und Bauschutt gibt es auf Territorium der Gemeinde Zermatt und auch im inneren Mattertal keine.

Die Burgergemeinde Zermatt, als Betreiberin der Deponie, plant deshalb eine Ausdehnung der Deponie in nördliche Richtung bis gegen die landwirtschaftlichen Gebäude im Gebiet Meigra hin.

Dazu ist eine entsprechende Teiländerung resp. Erweiterung der heute rechtsgültigen Deponiezone nach Norden notwendig.

Gleichzeitig sind Rückzonungen im Süden vorgesehen.

Die Böschungen der Deponie sollen von der heutigen Deponiezone in Wald zurückgezont werden, da die Gesuchstellerin in der Rodungsbewilligung vom 26. Mai 1994 verpflichtet worden ist, auf den Böschungen der instandgestellten Deponie, d.h. an Ort und Stelle, auf einer Fläche von insgesamt 12'423 m<sup>2</sup> Wald bis Ende 2003 etappenweise aufzuforsten.

Die Restfläche, d.h. die durch das Deponieren entstandene ebene Oberfläche zwischen der BVZ-Galerie und dem äusseren Rand der Deponieböschung soll in eine Gewerbezone umgezont werden.

Gleichzeitig sollen auch die beiden heute im Süden bestehenden Gewerbe-Bauentwicklungszonen zusammengeschlossen und als Gewerbezone für Materialablagerungen und Materialaufbereitungen umgezont werden.

Durch diese Zone sind aufgrund der bestehenden Naturgefahren keine feste Bauten und Anlagen zugelassen. Die Fläche soll zum Ablagern von Materialien genutzt werden, so für Helikoptertransporte (Hüttentransporte etc.), für Vormontagen, zum Ablagern von Baumaterialien, für Depots von Bauunternehmungen usw.

Im Winter können die Flächen wegen der bestehenden Lawinengefahren nicht genutzt werden.

Der Gemeinderat wies die eingegangenen Einsprachen, soweit er darauf überhaupt eintrat, allesamt ab.

### Abstimmung

Die Versammlung stimmt der Teiländerung des Zonennutzungsplanes "Zum Biel" ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung zu.

Vorbehalten bleiben allfällige Beschwerden an den Staatsrat.

Der erläuternde raumplanerische Bericht vom Oktober 2000/Mai 2001 des WRU Büro für Wirtschaft-, Raum- und Umweltplanung Stany Andenmatten, Grächen, bildet integrierender Bestandteil des Originalprotokolls.

## **9. ZONENNUTZUNGSPLAN "BLAUHERD" - ZONE FÜR SPORT UND ERHOLUNG - TEILÄNDERUNG**

*Christoph Bürgin, Gemeindevizepräsident*

In der heutigen rechtsgültigen Nutzungsplanung ist das Gebiet "Blauherd" der Landwirtschaftszone 2. Priorität (inkl. Alpweiden) zugeordnet. Für die Einrichtung und den Betrieb einer Rodelbahn durch die Zermatter Rothornbahn AG schlägt der Gemeinderat eine neue Zone für Sport und Erholung vor.

Der Perimeter der neuen Zone ist so gewählt worden, dass bestehende und geplante Tourismusanlagen zonenplanmässig ebenfalls abgedeckt sind.

Mit der Schafzuchtgenossenschaft Zermatt fanden im Rahmen einer Ortsschau Einigungsverhandlungen statt. Die Folge: Die Einsprache wurde mit Bedingungen (Beschränkung der Umzäunungen, keine Zonenerweiterung im Süden) zurückgezogen.

Die Einsprache des WWF wies der Gemeinderat aus formellen Gründen ab.

### Abstimmung

Die Versammlung stimmt dem Zonennutzungsplan "Blauherd" - Zone für Sport und Erholung - Teiländerung ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung zu.

Vorbehalten bleiben allfällige Beschwerden an den Staatsrat.

Der erläuternde raumplanerische Bericht vom 10. Mai 2001, der ABW Architektur und Raumplanung AG Werner Bloetzer, Visp, bildet integrierender Bestandteil des Originalprotokolls.

## **10. LADENSCHLUSSREGLEMENT - AUFHEBUNG KARFREITAGSPERRZEIT**

*Mario Julen, Gemeinderat*

Artikel 8 des Ladenschlussreglements schreibt am Karfreitag die Schliessung der Läden von 14.00 Uhr - 16.30 Uhr vor.

Es zeigt sich immer deutlicher: Diese Regelung ist nicht mehr durchsetzbar. Die Einschränkung von Dienstleistungen an touristischen Spitzentagen macht kaum noch Sinn und stösst seitens der Feriengäste immer häufiger auf Unverständnis.

Der Gemeinderat unterbreitet demnach der Versammlung den Vorschlag, die bisherige Ladensperrzeit am Karfreitagnachmittag aufzuheben.

Antrag Beat H. Perren: Der Karfreitag ist der höchste Feiertag der Protestanten - ergo sollte an der jetzigen Sperrzeit aus Pietätsgründen festgehalten werden.

Antrag Guido Burgener: Guido Burgener schliesst sich den Ausführungen von Beat H. Perren an und beantragt ebenso, an der jetzigen Sperrzeit am Karfreitagnachmittag festzuhalten.

Gemeinderat: Namens des Gemeinderates verweisen Guntern Robert und Mario Julen auf die veränderten Bedürfnisse der Konsumenten und den Antrag zahlreicher Ladeninhaber, die bisherige Regelung abzuschaffen.

### Abstimmung

In offener Abstimmung spricht sich die Versammlung mit 31 gegen 25 Stimmen gegen den Antrag des Gemeinderates aus.

Demnach bleibt das Ladenschlussreglement bzw. die Karfreitagssperrzeit im bisherigen Rahmen in Kraft.

## **11. ABFALLENTSORGUNG - GVO (GEMEINDEVERBAND ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG OBERWALLIS) - BEITRITT UND STATUTENGENEHMIGUNG**

Gemäss Antrag auf Seite 3 wird das Geschäft verschoben.

Die Bevölkerung wird aller Voraussicht nach im Herbst über das neue Abfallkonzept informiert werden (ausserordentliche Urversammlung).

## **12. ZWECKVERBAND FÜR DIE AUSSTRAHLUNG VON RUNDFUNKPROGRAMMEN IM OBERWALLIS - REVISION STATUT**

Dem Zweckverband gehören die Gemeinden der Regionen Goms, Brig/Östlich Raron, Visp/Westlich Raron und Leuk (ohne Leukerbad) an. Der Verband bezweckt die Schaffung eines multimedialen Dienstleistungsangebotes.

Die wesentlichen Änderungen des Status sind: Modernere Präsentation mit dem neuen Verbandsnamen Valaiscom Oberwallis, Erweiterung des Zweckartikels aufgrund der technologischen Entwicklungen und der neuen Aufgaben (Infokanal, Internetnutzung usw.), Entbindung der Mitgliedergemeinden von jeglicher Haftung, Austrittsmöglichkeit, neue Zuständigkeitsregelung für Programmänderungen, Anpassung der VR-Kompetenzen.

### Abstimmung

Die Versammlung stimmt der Revision des Statut einstimmig zu.

Das revidierte Statut bildet integrierenden Bestandteil des Originalprotokolls.

## **13. VESCHIEDENES**

### **Veräusserung von Wertschriften**

*Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Bekanntlich will sich die Einwohnergemeinde Zermatt durch den Verkauf von dreitausend Bergbahnaktien entschulden und zukünftige Refinanzierungen rechtzeitig sicherstellen.

Die Titel sollen in erster Linie unter der einheimischen Bevölkerung breit gestreut werden. Das Dreieraktienpaket wird für CHF 3'300.-- abgegeben.

Vgl. Urversammlungsbeschluss vom 27. Februar 2001.

Bis anhin hielten sich die Kaufinteressen in Grenzen.

Der Gemeinderat hat infolgedessen die Anmeldefristen bis zum 15. Juli 2001 verlängert.

#### **14. DANK**

Der Vorsitzende dankt den Bürgerinnen und Bürger für ihre Interesse und ihren Beitrag an das öffentliche Wohl. Diesen Dank richtet Robert Guntern ebenfalls an alle Dorfvereine.

Seinen Ratskollegen, der Verwaltungsleitung, dem Kader und allen MitarbeiterInnen dankt der Gemeindepräsident für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Arbeit im Dienste der Einwohnergemeinde Zermatt.

Mit den besten Wünschen für Glück und Erfolg schliesst der Gemeindepräsident die Sitzung um 22.00 Uhr.

Der Protokollführer:

Peter Bittel, Leiter Verwaltung

Die Richtigkeit bestätigt:

Robert Guntern, Gemeindepräsident